

Die Rote Sahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Redaktion und Verlag: Berlin C 25, Kleine Märkische Straße 28. Tel.: P 1
Berolina 5481. Bezahlzeit des Verlages: von 16.00 Uhr bis 14.17 Uhr. Erhältlich täglich außer Montags
juristische Sprechstunde: Dienstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr.

Postadresse: Rosenthaler Strasse 28, Bonn-Lichterfelde; Darmstädter und Nostitzstrasse 10
Berlin, Tel.: Kölle 10-11. Vereinigte Zeitungsverlage, G. m. b. H.
Wohlmedien Berlin NW 278 79

Bezugspreis pro Woche 10 Pf., zusätzliche 2.—Welt, einschließlich Zeitung
in Berlin und Ostpreußen mit eingeschlossener Auslieferung. — Werbung ab 100.—
Werbezeit 100.—Werbezeit 3.50 Mark. Werbedruck in Polen sowie nach
Deutschland, Litauen, Litauen, Polen, Warschau und Saargebiet 4.50 Mark,
Werbezeit 4.00 Mark.

Begründet von
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Abonnement: Die regelmäßige Abonnementzeit 70 Pf. Arbeiters-
organisationen und Gewerkschaften: Seite 40 Pf.
Kleine Anzeigen: Werk 15 Pf., Überdrucksblatt 25 Pf. Es
jedoch nur 50 Pf. Arbeitssammlung: Werk 5 Pf.
Anzeigentitel: Kleine Märkische 28, Tel.: Kölle 10-11. Berlin 1888. 1913.

Berlins ungeheureste politische Bildfälschung

„SPD.-Demonstration“ mit KPD.-Arbeitern

Das „Vorwärts“-Bild von der ersten Wahlversammlung der SPD. im Lustgarten als Bild aus der kommunistischen Unabhängigsdemonstration vom 1. August 1929 enthüllt — Die banfrohe SPD. am Pranger!

Ein Bild, das zeigt, mit wem das arbeitende Volk ist



Dieses Bild, ein Ausschnitt aus der Antikriegsdemonstration der Kommunistischen Partei vom 1. August 1929, wurde in der „Arbeiter-Illustrierten Zeitung“ Nr. 51 im Jahre 1929 abgedruckt.

Acht Monate später bringt die Abendausgabe des „Vorwärts“ vom 2. August 1930 dieses Bild als einen Ausschnitt aus der SPD.-Demonstration vom Tage zuvor.

„Allmählich schafft es...“ lautete die Unterschrift unter dem Bild von der Lustgarten-Demonstration der SPD., das in der neuesten „V.W.“-Nummer als die „ungeheureste politische Bildfälschung, die Berlin je erlebt hat, enttarnt wird. Die „Vorwärts“, C.P.D., die Partei des Panzerkreuzers, des Streitkrauses und des Unterwühlungsraubes, gibt die „Menschenmassen“ einer kommunistischen Massendemonstration problematisch gleichzeitig als Teilnehmer der ersten Wahlversammlung der SPD. aus. Die Panzerkreuzer als Räuber!“

gebauten Fäuste und außerdem durchwegweise die blauen Wölken des Kommunistischen Jugendverbands genau zu sehen.

SPD-Arbeiter meutern gegen die Bildfälschung

Im „Vorwärts“ vom 2. August ist auf der 1. Seite noch ein zweites Demonstrationsbild erschienen. Während in Wirklichkeit die Teilnehmer der SPD.-Demonstration in der Richtung zum Schloss wandten, stehen sie auf diesem Bild in der entgegengesetzten Richtung. Auf einem Foto, das der SPD. in Neukölln, vor einer einer Woge, wurde von der SPD.

Mitgliedern auch gegen dieses Bild mitreden diskutiert. Die Arbeiter erklären, dieses Bild könne nicht stimmen und es sei unerhört, dass der „Vorwärts“ zu solchen offenkundigen Fälschungen greift.

Es ist möglich, daß auch dieses Bild von einer früheren kommunistischen Demonstration stammt. Wir appellieren an die Arbeiter Berlins, falls zufällig jemand dieses Bild kennen sollte, uns Mitteilungen auch über diese Fälschung zu machen.

Der politische Sinn der Fälschung

Es soll nicht photographisch festgestellt werden, was der SPD.-Funktionär Seeliger auf der letzten Funktion über seine Meinung der SPD. offen erklärt hatte:

„Das Volk ist nicht mit uns.“

Zörgiebel hat die würdevollen Salven seiner Gruppe auf die revolutionären Maidemonstranten Berlins abgefeuert und 30 Werftarbeiter umlegen lassen. Seeliger, Grzesinski, Zörgiebel haben monatelang Demonstrationsverbote verhängt. Zörgiebel sprangt kommunistische Demonstrationen auf, verbietet, verhaftet, hängt — und dennoch mehrmals allein die Massen des arbeitenden und ausgebeuteten Berlin mit uns, mit der kommunistischen Partei!

Der „Vorwärts“ hat nach den Kommunalwahlen im vergangenen November 505.000 Berliner Wähler der kommunistischen Partei als „Lumpen“ bezeichnet.

Diese „Lumpen“ sind dem Vorwärts gut genug, um sie bei seiner Fälschung als SPD.-Demonstration auszugeben.

Der Bankrott der Partei des Sozialsozialismus ist offenkundig! Nicht die kleine schmückige Fälschung eines „Vorwärts“-Redakteurs ist das Wichtigste in dieser ganzen Affäre, sondern die Demonstration der politischen Laien, daß wir —

Heute Wahlversammlung der KPD. im roten Osten

Heute Wahlversammlung der KPD. im roten Osten um 19.30 Uhr im Saalbau, Friedrichshain.

Genosse Heinz Neumann spricht

über das, was heute die Herzen Millionen Werktätiger bewegt, die von der Geibel des Young-Pians ständig und ständig getroffen werden.

Nur der Kommunismus kann uns retten

Treffpunkte zur Demonstration nach dem roten Friedhofshain:

18.00 Uhr: Helmholzplatz.

18.30 Uhr: Küstriner Platz.

Am Bild im „Vorwärts“ sei uns sofort auf, daß die Arbeiter die Fäuste zum Rot-Front-Gruß erhoben und vor allem, daß nicht vorliegend jahre Vorfahren gefügt, wie auf der lächerlichen SPD.-Demonstration, sondern tatsächlich Werktätern zu sehen waren.

Das spezielle Ausfallende an diesem Bild ist die wirkliche große Begeisterung der Massen, von der auf der SPD.-Demonstration, die mit gebäumtem Trotzvorsprung vor sich ging, nichts zu spüren war.

Es ist uns inzwischen gelungen, das Original jener Photographie zu erhalten. Auf ihm sind die zum Rotfront-Gruß